

## ANSPRECHPARTNERIN:

### Anmeldung bei:

Kirsten Barth  
Landkreis Celle  
Jugendamt / Pflegekinderdienst

Trift 26  
29221 Celle

Tel. 05141 916-4487  
kirsten.barth@lkcelle.de



# AKH CELLE



# leben

Informationen zum  
Patenschaftsmodell  
im Landkreis Celle

Ein neues Hilfeangebot  
für Kinder von psychisch  
belasteten Eltern

Ich / Wir möchte/n an dem Patenschaftsmodell  
teilnehmen:

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon-Nr.



# Patenschaften für Kinder von psychisch belasteten Eltern – Ein Hilfsangebot im Landkreis Celle

Insgesamt 4 Abende à 1,5 Stunden, 1 Samstagnachmittag à 3 Stunden

## 1. Abend

**Rahmenbedingungen für die Übernahme von Patenschaften** – Austausch über Erziehungshaltungen: „Was braucht ein Kind?“ Motivationsfragen, Bewerbungsverfahren, Zuständigkeiten.

## 2. Abend

**Psychische Erkrankungen, psychiatrische Krankheitsbilder** – Informationen über psychische Krankheitsbilder und den Umgang mit Betroffenen und ihren Familien

## 3. Abend

**Risikosituationen für Kinder und Jugendliche durch die psychische Belastung / Erkrankung eines Elternteiles** – Informationen über Belastungen und vielfältige Probleme im Alltag der Kinder in ihren Herkunftsfamilien.

## 4. Abend

**Beziehungen zu dem Patenkind – Beziehungen zur Herkunftsfamilie** – Vertrauensaufbau zwischen Betroffenen und Patenfamilien. Zuverlässige Beziehungsangebote für die Kinder. Probleme von Nähe und Distanz. Vorgehensweisen bei Krisen.

## Nachmittagstermin

**Konflikte lösen, Gefühle verstehen, Krisen vermeiden** – Vergegenwärtigen von problematischen Situationen mit dem Patenkind. Ausprobieren von Lösungen (Übungen mit Rollenspiel und anderen Medien).

## Das Patenschaftsmodell für Kinder psychisch belasteter Eltern

Paten sind Personen, die bereit sind, Kinder und Jugendliche zur Krisenbewältigung, bei Krankenhausaufenthalten eines Elternteils, aber auch zur Entlastung im Alltag zu unterstützen. Sie werden unter Verantwortung des Pflegekinderdienstes des Celler Jugendamtes qualifiziert und übernehmen eine Patenschaft für entsprechende Kinder.

Ziel des Patenschaftsmodells ist es, dass eine Bezugsperson außerhalb der engen Familie für die Kinder ausgleichend und stabilisierend wirken kann. Eine Patenfamilie ist nicht eine bessere Familie für ein Kind. Sie unterstützt die vorhandene Eltern-Kind-Beziehung und ermöglicht dem Kind möglichst unbeschwerte Alltagserfahrungen.

Das Celler Patenschaftsmodell setzt eine ehrenamtliche Bereitschaft für die Patenschaft voraus. Die tatsächlichen Betreuungsleistungen werden honoriert. Die Patenfamilie soll im Nahbereich der betroffenen Familie leben.

### DAS PATENSCHAFTSMODELL RICHTET SICH AN

- Kinder und Jugendliche von psychisch belasteten Eltern zur Krisenbewältigung, bei Krankenhausaufenthalten sowie zur Entlastung im Alltag (Leistungsadressaten)
- betreuende Paten (Leistungserbringer)

Der Zugang ist bedarfsorientiert.

Mögliche Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe bei der Problemlage „Kinder psychisch kranker Eltern“ ergeben sich aus dem SGB VIII (Kinder und Jugendhilfegesetz).

Zur Qualitätssicherung ist ein Seminar vorgesehen (insgesamt 9 Stunden), welches in fünf Themenblöcke aufgeteilt ist. Referenten sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der an der Bewältigung der Problemlagen beteiligten Dienste und Einrichtungen in Stadt und Landkreis Celle. Für die Überprüfung der an der Patenschaft interessierten Personen sowie für die Auswahl und Beratung der geeigneten Paten im Einzelfall ist der Pflegekinderdienst des Landkreises Celle verantwortlich.



Die weitere Qualifikation und fachliche Beratung der Patenfamilien erfolgt durch die beteiligten Dienste und Einrichtungen.

### ERWARTUNGEN AN PATEN

- Paten wissen um die besondere Lebenssituation der Eltern und respektieren sie.
- Paten streben an, kein Ersatz der familiären Erziehung und auch kein Konkurrenzmodell zu sein, sondern eine Ergänzung zu der familiären Leistung.
- Paten bewerten die psychisch belasteten Eltern und deren Umgang mit dem Kind grundsätzlich nicht. Sie haben nicht den Auftrag, auf die Qualität der familiären Erziehung Einfluss zu nehmen.
- Paten bieten Kindern und Jugendlichen Schutz und Entlastung in schwierigen Situationen, wenn Eltern nicht in der Lage sind, sie ausreichend zu stützen und zu fördern.
- Paten begleiten die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen langfristig. Unabhängig von akuten Krisensituationen halten sie Kontakt zum Kind und Jugendlichen.
- Eltern-Kind-Beziehungen sollen erhalten bleiben; eine Überführung des Betreuungsverhältnisses in eine langfristige Vollzeitpflege kommt nicht in Betracht. Eine Patenfamilie ist keine bessere Familie, sondern findet ihre wesentliche Aufgabe in der Stärkung und Unterstützung der vorhandenen Eltern-Kind-Beziehung.

Indem Patenschaften zur Entlastung der Eltern sowie zum Schutz und zur Sicherheit des Kindes beitragen, kann unter diesen Voraussetzungen der Anspruch der Mütter und Väter trotz schwerer psychischer Belastungen gute, sorgende Eltern zu sein, positiv unterstützt werden.